

Nach dem Austrocknen der Nuthe in Niedergörsdorf: Wie steht es um den Wasserstand in der Region?

Gräben sind leer, Bachbetten ausgetrocknet, der Grundwasserspiegel stellenweise einen Meter unter Normal. Zwei trockene Sommer haben den Wasserhaushalt durcheinander gebracht – aber ist das ein Grund zur Sorge?



Dahmeland-Fläming. Keine Frage, der Sommer ist trocken. In den vergangenen acht Wochen registrierte die Messstation des Deutschen Wetterdienstes in Baruth an lediglich zwei Tagen mehr als zehn Millimeter Niederschlag. Mehr als 15 Millimeter waren es nie. Das ist nicht viel, zumal es [im vorigen Jahr noch trockener war](#). Die Folgen sind offenkundig, sowohl auf den Feldern als auch in den Gewässerläufen.

In Niedergörsdorf liegt der Oberlauf der Nuthe trocken. Etwas, was Anwohner Manfred Schwenke in seinen 82 Lebensjahren in der Form noch nie gesehen hat. Schwenke musste sogar die letzten noch lebenden Stichlinge in seinen Goldfischeich umsiedeln, weil sie ansonsten dort elendig verendet wären.

Gräben im Urstromtal sind trocken

Auch das Baruther Urstromtal ist trockengefallen. Das Hammerfließ, der Horstgraben, alles leer. „Das war schon im vorigen Jahr so, und über den Winter haben sich die Wasserstrukturen kaum erholt, weil auch da der Niederschlag gefehlt hat“, sagt Landwirt Helmut Dornbusch. Die Wasserkapazität für die Felder im Urstromtal gehe deshalb aktuell gegen null – und der verkümmerte Mais zeigt es. Er habe sich mit anderen Landwirten unterhalten, sagt Dornbusch. An ein

Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming: Nach zwei Hitzesommern sind die Wasserpegel auf dem Tiefststand völlig ausgetrocknetes Baruther Urstromtal kann sich niemand erinnern.



Manfred Schenke aus Rohrbeck an der ausgetrockneten Nuthe. Quelle: Hartmut F. Reck

Und weiter östlich, in Königs Wusterhausen, da steht seit Wochen das Wasser im Nottekanal, so dass sich die Entengrütze ungehindert ausbreiten kann. Gut sieht das alles nicht aus. Aber wirklich bedenklich sei das trotzdem noch nicht, heißt es aus den Wasserbehörden der Landkreise.

Wasserbehörde sieht noch keinen Trend

Längere Trockenphasen habe es immer gegeben, sagt etwa Helge Albert von der Unteren Wasserbehörde Dahme-Spreewald. Entscheidend sei der langfristige Trend, und da zeichne sich bislang kein Trend zur zunehmenden Trockenheit. „Vor wenigen Jahren hatten wir noch ungewöhnlich hohe Grundwasserstände. Damals beklagten Menschen volle Keller, die das sonst nicht kannten“, sagt er. Nun sei der Grundwasserpegel aufgrund von Hitze und Trockenheit abgesunken, er liege derzeit in Hochflächen ein Meter unter normal, in Niederungen 30 Zentimeter unter normal. „Aber das ist weder katastrophal noch ungewöhnlich“, sagt Helge Albert.

Blualge und Entengrütze

Die Blualge ist keine echte Alge, auch wenn der Name es vermuten lässt. Es handelt sich um Bakterien, die, wenn sie in großer Zahl auftreten, einen blaugrünen-Film auf dem Wasser bilden und bei empfindlichen Personen allergische Reaktionen auslösen können.

Begünstigt wird das verstärkte Wachstum von Blualgen durch anhaltend hohe Temperaturen, hohen Lichteinfall und ein Überangebot an

Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming: Nach zwei Hitzesommern sind die Wasserpegel auf dem Tiefststand Nährstoffen. In diesem Sommer wurden sie zeitweilig in der Dahme, im Nottekanal und im Rangsdorfer See festgestellt.

Entengrütze – auch kleine Wasserlinse – ist eine Wasserpflanze mit Linsenartigen Blättern, die mit Luft gefüllt sind und deshalb auf der Oberfläche schwimmen. Sie kommt üblicherweise auf stehenden Gewässern vor und wuchert bei hohem Nährstoffangebot.

Tatsächlich zeigen die Wetterdaten für Brandenburg, dass es in den vergangenen Jahren immer mal wieder extrem trockene Jahre gab. 1911 etwa sahen die Felder noch weniger Regen als im vergangenen Jahr, die Sommer 1928 und 29 sind ebenfalls nicht für anhaltende Regenschauer in Erinnerung geblieben. 1943, 1963, 1976, 1982, 2003 und 2006 – in all diesen Jahren fiel weniger Regen als 2018. „Wir hatten allerdings im vergangenen Jahr und auch in diesem Jahr die Besonderheit, dass es gleichzeitig besonders heiß war. Deshalb befindet sich der Wasserstand in einer Talsohle“, sagt Helge Albert. „Aber einen Trend kann man feststellen, wenn man Daten aus 20 aufeinanderfolgenden Jahren hat. Bislang lassen sich aus den zurückliegenden Jahren keine Anzeichen ableiten, dass die Trockenheit so bleibt.“

Viele Gewässer künstlich eingestaut

Albert richtet in seinem Job den Blick auf die Einzugsgebiete von Dahme und Spree, auf die zahlreichen Seen im Dahmeland und das Kanalsystem im Spreewald. Gravierende Veränderungen der Wasserstände lassen sich nicht feststellen, was vor allem an der technischen Anlage dieser Gewässer liege, sagt er. „Viele sind künstlich eingestaut, weil sie früher wichtige Wasserstraßen für die Ziegeleien waren.“

Im Süden des Landkreises seien tatsächlich einige Gewässer trockengefallen. „Die Spree erscheint uns aber, als führe sie Mittelwasser, weil es genügend Staugürtel im Spreewald und im Oberlauf auf Talsperren gibt“, so Albert. Deshalb schwanken in den Seen die Wasserspiegel kaum.

Blualgen, eingeschränkte Wasserentnahme

Effekte gibt es aber trotzdem. „Die Fließgeschwindigkeit reduziert sich, was man an der Entengrütze auf dem Nottekanal erkennen kann“, sagt Helge Albert. In einigen Gewässern wurden [auch Blualgen festgestellt](#). Für die Spree hat Alberts Behörde schon vor Wochen die Wasserentnahme eingeschränkt – eine Verordnung, die noch bis in den Herbst hinein aufrecht erhalten wird.

Aber über das Trinkwasser müsse man sich keine Sorgen machen, sagt Helge Albert. „Dafür reicht es noch und für die Brauchwasserversorgung auch.“ Erst wenn die Trockenheit erheblich zunehme, könne sich das ändern. Derzeit gehe er aber davon aus, dass auch wieder eine feuchte Periode kommt. Und dass dann das Wasser wieder schnell durch den Nottekanal fließt, dass die Gräben im

Baruther Urstromtal wieder voll sind und auch bei Manfred Schwenke hinterm Haus wieder die noch junge Nuthe vor sich hin plätschert.

Von Oliver Fischer



Anzeige

So einzigartig wie leistungsstark: Ihr neuer Range Rover Velar

Mit seinem futuristischen Design zieht der Range Rover Velar alle Blicke auf sich. Das athletische und aerodynamische Design ist revolutionär. Legendär hingegen: seine Leistungsfähigkeit.

Ebenjene, die man von einem Range Rover erwartet. Konfigurieren Sie jetzt Ihren individuellen Range Rover Velar.

Diese 4 Freunde machten 40 Jahre lang dasselbe Foto - weine nicht, wenn du das letzte siehst

Verrückte Welt | Anzeige

Diese Autos werden mehr als 400.000 km überleben. Ist Ihres auf der Liste?

Soolide | Anzeige

Altlandsberg: Händler verkaufen unverkaufte Autos von 2018

SaverDaily | Anzeige

Mutter denkt, sie sei mit Zwillingen schwanger doch Doktor erstarrt, als er ihren Ultraschall sieht

Dailybreak | Anzeige

Niemand wollte dieses alte Haus und jetzt, da es wieder aufgebaut wurde, will es jeder

Thegreatestlists | Anzeige

Strompreis Wahnsinn in Altlandsberg. So sparen Sie garantiert

remind.me | Anzeige

8 Autos mit der längsten Lebensdauer

Autoguru | Anzeige

Bär stirbt nach Unfall qualvoll – weil die Behörden versagen

RND.de | Anzeige

Mann droht mit Messerattacke an Schule - zwei Polizisten verletzt

RND.de | Anzeige

40 der nutzlosesten Flugzeuge, die je gebaut wurden

Post Fun | Anzeige

Schalte deinen Computer nicht aus, ohne dies getan zu haben

SecuritySavers.org | Anzeige

Diese Zwillinge wurden als „die Schönsten der Welt“ bezeichnet – warten Sie ab, wie sie heute aussehen

easyvoyage | Anzeige

Stationärer Blitzer an der Hauptkreuzung

MAZ Online

Tauziehen um Staatssekretäre bis zum Schluss – Kralinski nicht mehr dabei

MAZ Online

Märkische  Allgemeine

[DeineTierwelt.de](#) | [DeineAnzeigenwelt.de](#) | [Fyndoo](#) | [Radio.de](#)